

Presseinformation

71/2012

Kiel, 12. März 2012

Antje Jansen zum Chancen-Spiegel: „Bildungsgerechtigkeit ist das Gegenteil von einseitiger Durchlässigkeit nach unten.“

DIE LINKE kritisiert die erschreckende Bildungssituation in Schleswig-Holstein, die sich aus den Zahlen des Chancenspiegels im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung ergeben.

„Schleswig-Holstein setzt seine traurige Tradition fort und gewinnt die rote Laterne im bildungspolitischen Ländervergleich. Chancengerechte Bildung gibt es nur für Schülerinnen und Schüler aus Akademikerfamilien, sie erhalten die gleiche Chance wie ihre Eltern. Für Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien gibt es ein One-Way-Ticket und zwar nach Unten. Bei gleicher Intelligenz stehen ihre Chancen auf ein Abitur fast sechsmal geringer. Bildungsgerechtigkeit als Einbahnstraße, das werden wir als LINKE nicht akzeptieren“, so Antje Jansen, Fraktionsvorsitzende der LINKEN-Landtagsfraktion.

Die Ausgrenzung zieht sich durch den gesamten Bildungsweg, beginnt in der Kita und setzt sich beim Zugang zur beruflichen Ausbildung fort.

„Schwarz-Gelb und die Vorgängerregierungen haben Bildungsbarrieren aufgebaut und betoniert. Schleswig-Holstein braucht endlich ein Bildungssystem, das alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten fördert und die Schullaufbahn nicht weiter vom Geldbeutel der Eltern abhängig macht. Eine Schule für alle und ein breites Ganztagsangebot sind der einzige Weg, der Schleswig-Holstein aus der Bildungsmisere herausführen kann“, so Jansen abschließend.